

loren die Engländer bei Modder-River 1800 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen. Der Verlust der Buren ist unbekannt.

**Locale und sächsische Nachrichten.**

— Eibenstock. Der Kaufmännische Verein veröffentlicht heute seine Vortragliste für das kommende Winterhalbjahr, eine wahre Blumenlese interessanter aktueller Thematias, behandelt von anerkannt vortrefflichen Rednern. Die Gewinnung derartiger Kräfte ist für den Verein immer mit großen Kosten verknüpft; eine recht kräftige Unterstützung dieser Bestrebungen durch recht zahlreichen Besuch ist sehr zu wünschen.

— Eibenstock. Wie aus dem Inzeratentheil des heutigen Blattes zu ersehen ist, veranstaltet der hiesige Königl. Sächs. Militär-Verein nächsten Sonntag im Kreise seiner Mitglieder eine Erinnerungsfest an die Schlachten bei Billiers und Vrieja. Unter anderen theatralischen, Gesangs- und Musikal. Vorträgen kommt zur Aufführung: Neu-Deutschland oder: die überrumpelte Feldwache in Rautschau, von Hilmar Müdenberger in Plauen, dem bekanntesten Dichter und Komponisten des Eibenstocker Marsches u. — Dasselbe wurde an anderen Orten und besonders in Plauen mit großem Beifall ausgenommen, so daß wohl anzunehmen ist, daß der Abend ein genußreicher werden wird. Uebrigens erfahren wir, daß der Militär-Verein die Absicht hat, das ganze Programm noch einmal zum Besten eines mildthätigen Zweckes zur öffentlichen Aufführung zu bringen und zwar am darauf folgenden Sonntag, d. 10. Decbr.

— Eibenstock. Für die Weihnachtszeit erhalten auch in diesem Jahre die Rückfahrkarten verlängerte Gültigkeit. In den sächsischen und preussischen Staatsbahnen sind Rückfahrkarten, nicht auch Arbeiterrückfahrkarten, von sonst kürzerer Geltungsdauer, die Montag, den 18. December d. J. und an den folgenden Tagen selbst werden, bis einschließl. Montag, den 8. Januar 1900, gültig.

— Sosa. Das selbste Alter von 97 1/2 Jahren erreichte hier selbst Frau Sophie Friederike verw. Selbmann. Sie war geboren den 5. März 1802 und starb am vergangenem Dienstag, den 28. November, nachdem sie die drei letzten Jahre im Bett bei ziemlich geistiger Frische zugebracht hatte. Ihr im Jahre 1786 geborener und 1864 verstorbenen Ehegatte hatte die Feldzüge von 1812—1815 im Husaren-Regiment „Prinz Johann“ mitgemacht und in Folge zweier Blessuren am 31. December 1819 seinen ehrenvollen Abschied erhalten.

— Dresden, 30. November. Erfreulicherweise bessert sich das Befinden des Prinzen Friedrich August von Tag zu Tag. Als gestern Vormittag die drei kleinen Prinzen das Taschenbergpalais zu der gewohnten Ausfahrt verließen, begleitete sie Prinz Friedrich August bis an die Equipage.

— Leipzig, 29. November. Eine freudige Ueberraschung erlebte der Weinreisende J. beim Statspiel, dem er am Montag Mittag im „Schloßgärtchen“ oblag. Der dritte, „sitende“, Mann hatte die eben eingetroffene Schnellliste der Lotterie zur Hand genommen und las vor, daß Nr. 34102 die Prämie von 200,000 Mark und außerdem 10,000 Mark gewonnen habe. Im nächsten Augenblicke trat er in seiner Brieftasche, zog ein Loos hervor, rief „Hurrah!“ und stürzte mit dem Rufe: „Ich komme heute Abend wieder!“ zur Thüre hinaus. Der Gewinner wird an diesen Stat wohl lange denken.

— Chemnitz, 29. November. Der Konfirmand Otto Hermann Veandt, Schüler der I. Klasse einer hiesigen Bezirksschule, hat, einem wiederholt bekundeten Wunderrübe folgend, Eltern, Schule und Vaterstadt am 5. November mit wenig Geld und ansehendem ohne Papiere verlassen. Der Kampf der Buren in Südafrika hat den Knaben, der für sein Alter bedeutend entwickelt und groß ist, dergestalt aufgeregt, daß er es daheim nicht länger aushalten zu können meinte. In aller Stille hat er seine Vorbereitungen getroffen: den Jahrmarschsonntag benutzte er zur Abreise. Obgleich nun von den besorgten Eltern sofort beim Schul- und beim Polizeiamte Anzeige erstattet worden ist, so ist es doch der Biglanz der Polizeibehörden bis jetzt noch nicht gelungen, auch nur eine Nachricht von dem Knaben zu ermitteln.

— Plauen. Ein „Gespens“ beunruhigt in der Nähe von Haselbrunn öfters die Bewohner der Gegend. Wie von Vetheiligten mitgeteilt wird, ist das „Gespens“ in der Nacht zum Sonntag in der zweiten Stunde auf dem Morgenberg abermals angetroffen und — grübelnd durchgeprägt worden. Drei junge kräftige Personen hätten sich auf die Lauer gelegt. Nach 1 1/2 Uhr stammte plötzlich auf der Höhe des Morgenberges ein geheimnisvolles Licht auf. Die Lauernenden stürzten darauf zu und sahen einen verdächtig gekleideten Menschen. Dieser wirft dem „Gespens“ einen Stein zwischen die Beine, das daraufhin sofort niederstürzt. Nun beginnen alle drei auf die am Boden liegende Gestalt so derb einzuschlagen, daß das „Gespens“ ächzt und heult und um Gnade winkelt. Leider gelang es dem „Gespens“, sich aufzuraffen; es nahm darauf zu schnell Reißfuß, das es nicht möglich war, die „Ercheinung“ einzuholen. Das „Gespens“ wird nach den Angaben jener drei Personen von einem jungen kräftigen Menschen gespielt, der einen ausgehöhlten Kürbis auf dem Kopfe trägt und mittels einer kleinen elektrischen Batterie von einer Rocktasche aus das Innere des Kürbis erleuchtet, so daß es ausfieht, als ob die unheimliche Gestalt zwei große Augen habe. Vermuthlich ist dem Burschen infolge der Prügel die Luft vergangen, weiterhin ein „Gespens“ zu spielen.

— Falkenstein, 29. November. Am Dienstag Vormittag in der 10. Stunde stürzte sich die in der Plauenischen Straße wohnhafte, im 50. Lebensjahre stehende Frau St. aus dem dritten Stockwerk in den Hof hinab. Die Frau, die auf eine Hundehütte aufschlug, starb kurz nach dem Sturz. Sie hat die unglückliche That in einem Anfälle geistiger Ummachtung ausgeführt.

**Vermischte Nachrichten.**

— Bodenbach, 29. November. Ein letzter Fund aus der antediluvianischen Periode wurde dieser Tage beim Graben eines Brunnen in der hiesigen Ringofen-Dampfziegelei in Gestalt mehrerer Ueberbleibsel eines Mammut h, welche in etwa 8 Meter Tiefe ausgegraben wurden, gemacht. Außer einigen Riesenfingern fand man die beiden Kiefer mit einigen vorzüglich erhaltenen Zähnen, von denen jeder einzelne 3—4 kg wiegt! Schon in früheren Jahren sind in unserer Umgebung dergleichen Funde von Ueberresten urzeitlicher Thiere gemacht worden, welche in dem Museum der landwirtschaftlichen Schule in Lieberow bei Teltow aufbewahrt werden.

— Weissenfels, 29. November. Nach Schluß der Predigt am letzten Sonntag fielen in der hiesigen Kirche vier Personen um und mußten hinausgetragen werden. Auch der Geistliche brach am Altar zusammen. Die Veranlassung hierzu war Kohlenoxydgas, das einem der Defen entströmt war. Bei einer

größeren Anzahl von Kirchenbesuchern zeigten sich noch nachträglich Krankheitserscheinungen, doch befinden sich jetzt alle auf dem Wege der Besserung.

— Zarte Behandlung. „Herr Medizinalrath, ich möchte über den Winter in eine schöne milde Gegend!“ — „Haben Gnädige schon eine Krankheit gewählt?“

**Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock.**

vom 26. November bis mit 2. Dezember 1899.  
Geburt: 283) Arthur Emil Reiter in Blauenthal. 284) Martha Elise Reiboh, unebel. 285) Georg Gottfried Weigel. 286) Olga Clara Schärer, unebel. 287) Frieda Helene Rechner. 288) Anna Dora Reher in Blauenthal.  
Beirath: 173) Ernst Nag, unebel. S. der Bertha Maria Bauer hier, 2 M. 27 J. 174) Anna Minna, ehel. T. des Ernst Albrecht Heymann, Deconomienshilfshier, 3 M. 26 J. 175) Wilhelmine verw. Kolbe, verm. gem. Frischke, geb. Zahn hier, 30 J. 8 M. 28 J. 176) Marie Helene, ehel. T. des Johann Hermann Köhler, Deconomiens hier, 5 M. 8 J. 177) Rosa Gertrud, ehel. T. des Hermann Julius Häußel, Geschäftsführers hier, 1 M. 13 J. 178) Lotgeb. S. des Alban Gustav Schönfelder, Maurers hier, 179) Willy, ehel. S. des Georg Heinrich Nath, Schmieds hier, 29 J.

**Am 1. Advent.**

Beginn des neuen Kirchenjahres.  
Vorm. Predigt: 1. Timoth. 1, 15. Herr Diac. Rudolph. Die Beichtrede hält derselbe.

Kirchenmusik: Lob des Herrn, alle Völler, Motette für gem. Chor von Schletterer.

Nachm. 5 Uhr Predigt: Psalm 100. Herr Pfarrer Gebauer. Abends 8 Uhr: Sängerverein. Herr Diac. Rudolph.

**In Wildenthal.**

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit Beichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Gebauer.

**Kirchennachrichten aus Schönheide.**

Dom. 1. Advent. (Sonntag, den 3. Dezember 1899.)

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Herr Diaconus Wolf. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Diaconus Wolf.

**Das Wochenamt führt Herr Diaconus Wolf.**

**Kirchennachrichten von Hundshübel.**

1. Adventssonntag, den 3. Dezember 1899.

Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Missionsverein.

**Chemnitzer Marktpreise**

am 29. November 1899.

Weizen, fremde Sorten	8 M. 20 Pf. bis 9 M. 15 Pf. pro 50 Kilo
sächsischer	7 „ 20 „ „ 7 „ 75 „ „ „
böhmer	7 „ 20 „ „ 7 „ 75 „ „ „
Roggen, nied.-östr., sächs.	7 „ 50 „ „ 7 „ 65 „ „ „
preussischer	7 „ 50 „ „ 7 „ 65 „ „ „
hiesiger	7 „ 50 „ „ 7 „ 30 „ „ „
fremder	7 „ 75 „ „ 7 „ 85 „ „ „
Braugerste, fremde	8 „ — „ „ 9 „ — „ „
sächsischer	6 „ 50 „ „ 7 „ — „ „
Futtergerste	6 „ 50 „ „ 7 „ 25 „ „ „
Daser, sächsischer	6 „ 60 „ „ 7 „ 30 „ „ „
preussischer	6 „ 60 „ „ 7 „ 30 „ „ „
Kocherbsen	9 „ — „ „ 10 „ — „ „
Mais u. Futtererbsen	7 „ 25 „ „ 8 „ — „ „
Erbsen	3 „ 20 „ „ 4 „ 20 „ „ „
Stroh	2 „ 40 „ „ 2 „ 80 „ „ „
Kartoffeln	2 „ 50 „ „ 2 „ 60 „ „ „
Butter	2 „ 30 „ „ 2 „ 60 „ „ 1

Preisermittlungen der Preisbureau-Abtheilung zu Chemnitz bei Wägenlasten v. 10,000 kg.

**Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.**

**Grosse Weihnachts-Ausstellung bei Theodor Schubart, Eibenstock**

enthaltend: feinste und geringere Kinder-Spielwaren, Schaukel- und Spiel-Pferde, Frachtwagen, Turn-Apparate, Turnspiele, gekleidete und ungetheilte Puppen, Puppenwagen, Puppenstühle, Puppentische. — Desgleichen große Auswahl eleganter Lederwaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damentaschen, Schreibmappen, Schmuckkasten, Handschuhkasten, Reisetaschen, Reisenecessairs, Photographie-Album. — Ferner Holzwaren, als: Rauchtische, Blumencisten, Hausapotheken, Cigarrenschränke, Stockständer, Schlüsselhalter und Handtuchhalter. — Außerdem empfehle ich mein reichhaltig sortirtes Lager in

**Bilderbüchern und Jugendschriften.**

Indem ich zum Besuche und zur Besichtigung meiner Ausstellung ganz ergebenst einlade, zeichne

Hochachtungsvoll

**Theodor Schubart.**

D. Ob.

Kalender-Kalender, Sachsen-Kalender, Familien-Kalender, Almanach und Abreis-Kalender empfiehlt

**Die Verzinsung von Baareinlagen**

übernehmen wir bis auf Weiteres mit:  
4% bei täglicher Verfügung  
4 1/4% „ einmonatlicher Kündigung  
4 1/2% „ dreimonatlicher „

Einlagen mit längerer Kündigungsfrist unterliegen besonderer Vereinbarung u. halten wir unsere Dienste auch für alle sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen bestens empfohlen.

AUE, im November 1899.

**Wechselstube u. Depositenkasse der Leipziger Bank.**

**Stickerinnen**

auf Kurbelmaschinen geübt, werden bei höherem Lohne für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.  
Chemnitz, Theaterstraße 16a, Dintergebäude.

**Metall-, Pfosten- u. Eichenholzfärge,**

sowie Rinderfärge in allen Preislagen hält stets am Lager  
**Adolf Kunz, Eibenstock.**

**Plüschtschdecken**

von 15 Mark an, zu jedem Möbel-Besug passend, vorrätig oder schnell lieferbar. Bitte um Farbenprobe und Tischgröße.  
Preisliste franco.  
Verkauf-Geschäft **Paul Thum Chemnitz.**

**PALMIN**

ist ein wohlgeschmeckendes und appetitliches Pflanzenfett  
zum Kochen, Braten und Backen.  
1 Pfd. Palmin à 65 Pfg. — 1/2 Pfd. Butter, folglich 50% Erparnis.

**Englischer Hof, Eibenstock.**

Heute Freitag und Sonnabend:  
**Concert des „Bayrischen Fritz“,**  
Sonntag letztes Concert. Vorm. von 11—1 Uhr: Frühshoppen-Concert, Nachmittags 3 Uhr: Fortsetzung des Concerts. Es laden ergebenst ein  
**Max Berger, Fritz Röder.**

**Lohnender Nebenverdienst**

bietet sich anständigen und seckhaften Personen jeden Standes, welche über größeren Bekanntheitskreis verfügen, durch den Vertrieb der vorzüglichen Fabrikate (täglich Bedarf) eines bedeutend. Fabrikgeschäftes. Verkauf nur direct an Consumenten, nicht an Händler. Franco. Offerten unter **K. R. 3032** an **Rudolf Mosse, Köln.**

**Glycerin-Schwefelmilchseife**

der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik **G. D. Wunderlich, Nürnberg**, 3 Mal prämiirt, von Aerzten empfohlen, gegen Hautauslässe, Hautjucken, Schuppen, sowie gegen Haar-Ausfall, Frostbeulen, Schweissfüße, à Stück 35 Pf.

**Theer-Schwefel-Seife,**

à Stück 50 Pf., vereinigt die vorzüglichsten Wirkungen von Schwefel und Theer.  
**H. J. Lohmann.**

**Hustenheilmittel**

bestes Hustenmittel bei Husten u. Heiserkeit in Packet. à 10 Pf. zu haben bei: **Emil Eberlein, E. verw. Henschel, G. Emil Heller, Herm. Pöhler, Bernh. Löscher, E. Zeuner, Max Steinbach.**